

Arthur Fontaine

Der Heimatverein Schwemlingen e. V.



Arthur Fontaine

Der Heimatverein Schwemlingen e. V.



Die Umschlagbilder (Zeichnungen von Alois Thome 1984):

- Die ehemalige Schwemlinger Kapelle in der Ortsmitte
- Der vormalige „Brückenberger Bur“ (oben rechts)
- Der ehemalige „Pecher Bur“ (unten links)
- Die Schwemlinger Ortsmitte um 1900 (unten rechts)

Die Bilder auf der Seite 4 (Aquarelle von Walter Fransée 1994):

- Die ehemalige Schwemlinger Mehlmühle
- Die vormalige Schwemlinger Schiffergaststätte an der Saar

Copyright: © 2017 Arthur Fontaine, Fasanenweg 3, 66663 Merzig

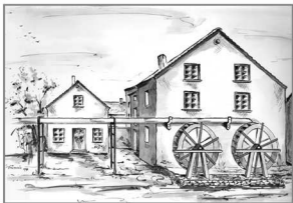
Gesamtgestaltung: Arthur Fontaine

Hersteller: Books on Demand, Norderstedt

Das Werk einschließlich aller Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist ohne schriftliche Zustimmung des Autors oder Rechteinhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung, Einspeicherung bzw. Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

1	Gründung, Entwicklung und (vorläufiges ?) Ende des Vereins.....	5
1.1	Gründung und Zielsetzung.....	5
1.2	Entwicklung.....	7
1.3	(Vorläufiges?) Ende.....	9
2	Die Vereinsvorstände	9
3	Die Buch-Publikationen	13
4	Die Presse-Publikationen.....	22
5	Geschichtstafeln.....	24
6	Fotoausstellungen	28
7	Dia-Vorträge	35
8	Flurkundliche Wanderungen	36
9	Sonstige Aktivitäten.....	41
9.1	Teilnahme an Dorffesten	41
9.2	Vereinsfahrten, Wanderungen, Führungen	69
9.3	Mitwirkung an Veranstaltungen anderer örtlicher Vereine und Einrichtungen.....	69
9.4	Diverses	74



1 Gründung, Entwicklung und (vorläufiges?) Ende der Vereinstätigkeit

1.1 Gründung und Zielsetzung

Der Heimatverein Schwemlingen wurde am 28. Oktober 1984 im Nebenzimmer des Schwemlinger Gasthauses Kerber in der Luxemburgerstraße auf Initiative von Arthur Fontaine gegründet.

Mit dieser Absicht waren an diesem Sonntagvormittag um 11⁰⁰ Uhr neun interessierte Schwemlinger Bürger zusammengekommen. Es waren dies:

Oskar Annen, Albert Bauer, Franz-Josef Canaris,
Arthur Fontaine, Fritz Kuhn, Hans Leisten,
Dr. Hans-Joachim Lellig, Hermann Schnur und
Leo Zimmer.



Die Gründungsmitglieder am Tag der Vereinsgründung. Von links: Fritz Kuhn, Arthur Fontaine, Albert Bauer, Hans Leisten, Hermann Schnur, Oskar Annen, Dr. Hans-Joachim Lellig, Franz-Josef Canaris, Leo Zimmer

Nachdem der einstimmige Willen zum Ausdruck gebracht worden war, einen „Heimatverein Schwemlingen“ zu gründen, wurde ein von Arthur Fontaine vorgelegter und erläuteter Satzungsentwurf beraten. Der Entwurf wurde schließlich einstimmig angenommen und von allen Anwesenden unterzeichnet.

S a t z u n g	Eingetragen im Vereinsregister Nr. 7 VR 680 am 25.2.85 6040 Merzig, den 4. März 1985 Geschäftsstelle des Amtsgerichts <i>Schwan</i> Justizangestellter
des Heimatvereins Schwemlingen e.V.	
§ 1	
Name und Sitz	
1. Der Verein ist beim Amtsgericht Merzig in das Vereinsregister einzutragen und führt den Namen "Heimatverein Schwemlingen e.V."	
2. Der Verein hat seinen Sitz in Merzig-Schwemlingen.	
§ 2	
Zweck und Aufgabe	
1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabeordnung.	
2. Zweck des Vereins ist es, den Heimatgedanken und die Heimatforschung zu pflegen und zu fördern.	

Die Vereinssatzung (Ausschnitt)

Bei der anschließenden Wahl eines Vereinsvorstandes wurde Arthur Fontaine einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Zur weiteren Zusammensetzung des ersten Vorstandes siehe Kapitel 2.

Die Versammlung beauftragte den neuen Vorstand einstimmig, den Heimatverein Schwemlingen unter dem Namen „Heimatverein Schwemlingen e. V.“ in das Vereinsregister eintragen zu lassen und bei der Finanzbehörde die Anerkennung der Gemeinnützigkeit zu beantragen sowie die Vereinsgründung der städtischen Behörde zur Kenntnis zu geben. Ferner sollte die Mitgliedschaft im Kreisheimatverein angestrebt werden.

Die Anerkennung des Heimatvereins Schwemlingen als gemeinnützig erfolgte am 26. November 1984, seine Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Merzig am 25. Januar 1985.

Die zweifache Zielsetzung des Heimatvereins Schwemlingen ist in seiner Satzung folgendermaßen festgelegt:

*Zweck des Vereins ist es, den **Heimatgedanken** und die **Heimatsforschung** zu pflegen und zu fördern.*

Die hinter dieser Formulierung stehende Intension, gleichzeitig die eigentliche Absicht der Vereinsgründung, ist es, zu verhindern, dass ein kleines, traditionsreiches Gemeinwesen in größeren Verwaltungseinheiten nach und nach so aufgeht, dass seine Ursprünglichkeit, seine historischen Wurzeln, seine Besonderheiten vergessen werden und so verloren gehen. Ein solcher Verlust wäre ein Stück kultureller Verarmung und ein menschlicher Verlust.

Als „Heimat“ ist in der Arbeit des Heimatvereins Schwemlingen stets der Gebiets- und Lebensraum des Ortes Schwemlingen verstanden worden. Diese räumliche und sachliche Begrenzung förderte die effektive Konzentration der Vereinstätigkeit auf das Wesentliche vor Ort und die eigentlichen Ziele des Vereins. Sie vermied auch eine Überschneidung mit den Aufgaben und Aktivitäten überörtlicher Einrichtungen (Kreisheimatverein, Institutionen der Erwachsenenbildung u. a.).

Neben dieser geografischen Bestimmung des Begriffs „Heimat“ ist auch sein inhaltliches Verständnis für die Arbeit des Heimatvereins Schwemlingen stets von Bedeutung gewesen. Heimat ist danach der Ort, an dem man lebt und sich daheim fühlt, in dessen gesellschaftliches Leben man mehr oder weniger eingebunden ist, mit dem man sich identifiziert, mit dessen Schicksal man ein Stück weit verbunden ist. Heimat kann der Geburtsort sein, aber auch jeder Wohnort kann im oben beschriebenen Sinn zum Heimatort werden. Gemäß diesem dynamischen Heimatbegriff hatte der Heimatverein Schwemlingen stets auch die „Zugezogenen“ im Blick. Diese Sicht von Heimat hat verhindert, dass der Verein einem nostalgischen, nur an der Vergangenheit hängenden Heimatverständnis folgte.

1.2 Die Entwicklung

Die in der Vereinssatzung festgelegte Zielsetzung hat die Vereinsführung in der Folge konsequent verfolgt und mit einer großen Zahl vielfältiger Aktivitäten in die Wirklichkeit umgesetzt.

Bereits am 31. Oktober 1984 fand die erste Vorstandssitzung statt, zu der auch die übrigen Gründungsmitglieder eingeladen und alle erschienen waren. Die Tagesord-

nung sah erste praktische Schritte und Maßnahmen zur Aufnahme der Vereinsarbeit vor. So wurde einstimmig beschlossen, einen moderaten Jahresmitgliedsbeitrag von 6 € (der später auf 10 € erhöht wurde) zu erheben. Der Kassierer wurde beauftragt, bei der Kreissparkasse Merzig und der Volksbank Untere Saar (beide waren mit Zweigstellen in Schwemlingen vertreten) ein Girokonto zu eröffnen.

Der Vorsitzende legte der Versammlung ein erstes Projekt zur Beratung vor, die Herausgabe eines „Heimatbuches Schwemlingen“. Das in einem Arbeitspapier beschriebene Vorhaben wurde ausgiebig diskutiert und schließlich als Projektgrundlage einstimmig angenommen. Der Vorstand wurde beauftragt, in diesem Sinn tätig zu werden. Zum Ergebnis siehe Kapitel 3. Schließlich wurde beschlossen, Öffentlichkeitsarbeit für den Verein und seine Ziele zu starten (Pressearbeit, Mitgliederwerbung usw.).

Das Wirken des Heimatvereins Schwemlingen war in den darauffolgenden Jahren außerordentlich vielfältig. Zur Vorbereitung und Organisation dessen fanden nach Bedarf Vorstandssitzungen statt. Die jährlichen Mitgliederversammlungen wurden in der Regel mit kulturellen Beiträgen bereichert. Wenn sich die Aktivitäten des Vereins auch unüberschaubar in der Öffentlichkeit abspielten, so wurde doch der weitaus überwiegende Teil der Arbeit im Hintergrund geleistet.

Dies galt besonders für den Bereich der Heimatforschung, der zweiten satzungsgemäßen Aufgabe des Vereins. Dass auch diese Verpflichtung ernst genommen wurde, zeigen u. a. die Buchpublikationen des Vereins und zahlreiche Abhandlungen in Presseartikeln zur Schwemlinger Ortsgeschichte. Die Sammlungs- und Forschungstätigkeit erfolgte also nicht für das „stille Kämmerlein“, zum Privatvergnügen, sondern um sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nur was man kennt, schätzt man wirklich.

Auch beim Sammeln und Forschen ging der Blick nicht nur in die Vergangenheit, er schloss stets auch das Heute ein. Dies wird z. B. daran deutlich, dass die Darstellungen in den Heimatbüchern des Vereins und sonstigen Veröffentlichungen zu Schwemlingen bis an die Gegenwart heranreichen. Presseartikel zur Schwemlinger Ortsgeschichte habe ich meist dann veröffentlicht, wenn ein aktuelles Ereignis den Bezug lieferte.

In den folgenden Kapiteln 2 bis 9 wird zu den einzelnen Feldern der Vereinsarbeit detailliert berichtet. Dabei wird sich zeigen, dass besonders das erste Vereinsjahrzehnt mit intensiver Vereinstätigkeit ausgefüllt war. Entsprechend wurde das 10-jährige Bestehen am 30. Oktober 1994 mit einem Fest in der Saargauhalle gefeiert. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Mitgliederzahl mit 77 ihren höchsten Stand erreicht.

1.3 (Vorläufiges?) Ende

Im Laufe des zweiten Vereinsjahrzehnts war die Vereinstätigkeit dann aus verschiedenen Gründen zunehmend rückläufig. Als Gründe hierfür sind u. a. auszumachen: Nachlassendes Interesse der Öffentlichkeit (z. B. durch Wegsterben der älteren Generation), Mitgliederschwind (vor allen durch den Tod zahlreicher älterer Mitglieder, aber auch durch nachlassendes Interesse von Mitgliedern – Austritte), daraus resultierende Schwächung der personellen und finanziellen Ressourcen, Alterung und Ausfälle aktiver Vereinsmitglieder (was weitere Personalnot für die aktive Vereinsarbeit zur Folge hatte). Neue Mitglieder konnten nicht geworben werden.

Diese Spirale nach unten erreichte im Jahr 2005 einen ersten Höhepunkt, als der Vorstand angesichts der stark rückläufigen Vereinsaktivitäten eine weitere Beitragserhebung nicht mehr verantworten wollte und diese ab 2006 einstellte. Auch auf den jährlichen Vereinszuschuss der Stadt Merzig wurde konsequenterweise verzichtet. Parallel dazu sollten Vereinsaktivitäten nur noch dann erfolgen, wenn von dritter Seite (damit von anderen Kostenträgern) um solche Leistungen ersucht würde und der Verein in der Lage sei, diese noch zu erbringen.

In der Jahresmitgliederversammlung am 10.01.2006 stellte der Vorsitzende fest, dass der Verein im Berichtszeitraum von sich aus keine Initiativen entfaltet habe und auch von außen keine entsprechenden Anfragen erfolgt seien. Die Versammlung wählte noch einen Vorstand. Es war die (bisher) letzte Mitgliederversammlung (außer den Vorstandsmitgliedern waren nur noch drei weitere Vereinsmitglieder anwesend). Der Verein ruht seither, auch wenn er rechtlich noch besteht (was ein mögliches Wiederaufleben erleichtern würde). Die 2006 gewählten und verbliebenen Vorstandsmitglieder betrachten sich als treuhänderisch im Amt, um vor allem das noch vorhandene Vereinsvermögen (vor allem Sachvermögen – den Restbestand der Schwemlinger Heimatbücher) zu verwalten.

2 Die Vereinsvorstände

Satzungsgemäß wurde alle zwei Jahre der Vereinsvorstand von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Vorstände konnten ihre Aufgaben voll erfüllen, sodass es keine Funktionsstörungen von dieser Seite her gab. Die Vorstände hatten folgende Zusammensetzung:

28. Oktober 1984 bis 28. Oktober 1986:

Vorsitzender:	Arthur Fontaine
Stellvertretender Vorsitzender:	Fritz Kuhn
Schriftführer:	Hermann Schnur
Kassierer:	Albert Bauer
Beisitzer/in (ab 28. Oktober 1985):	Johann Leisten, Christa Nicola

28. Oktober 1986 bis 28. Oktober 1988:

Vorsitzender:	Arthur Fontaine
Stellvertretender Vorsitzender:	Fritz Kuhn
Schriftführer/in:	Hermann Schnur
	Brigitte Fontaine (ab 28.10.1987 kommissarisch)
Kassierer:	Albert Bauer
Beisitzer/innen	Johann Leisten, Christa Nicola, Karl Zimmer, Käthe Behr, Albert Hensgen, Hilde Reisdorfer, Anna Trierweiler, Brigitte Fontaine



Die Vorstandsmitglieder nach ihrer Wahl am 28. Oktober 1986.

Von Links stehend: Hans Leisten, Albert Bauer, Arthur Fontaine, Hilde Reisdorfer, Anni Trierweiler, Hermann Schnur; von links sitzend: Käthe Behr, Albert Hensgen, Brigitte Fontaine; es fehlen: Fritz Kuhn, Karl Zimmer, Christa Nicola

28. Oktober 1988 bis 29. Oktober 1990:

Vorsitzender:	Arthur Fontaine
Stellvertretende Vorsitzende:	Christa Nicola
Schriftführerin:	Brigitte Fontaine
Kassierer:	Albert Bauer
Beisitzer/innen	Albert Hensgen, Hilde Reisdorfer, Brunhilde Güßloff, Gertrud Berty, Katharina Wagner



Die Vorstandsmitglieder nach ihrer Wahl am 28. Oktober 1988.

Von links stehend: Katharina Wagner, Albert Bauer, Albert Hensgen, Arthur Fontaine, Gertrud Berty, Christa Nicola; von links sitzend: Brigitte Fontaine, Hilde Reisdorfer, Brunhilde Güßloff

29. Oktober 1990 bis 26. Oktober 1992:

Vorsitzender:	Arthur Fontaine
Stellvertretende Vorsitzende:	Christa Nicola
Schriftführerin:	Brigitte Fontaine
Kassierer:	Katharina Wagner, Brunhilde Güßloff (ab 28.10.1991)
Beisitzer/innen	Albert Hensgen, Brunhilde Güßloff, Gertrud Berty, Anneliese Wachs, Ulrike Wurzer



Die Vorstandsmitglieder nach ihrer Wahl am 29.10.1990.

Von links stehend: Ulrike Wurzer, Anneliese Wachs, Arthur Fontaine, Brunhilde Gäßloff, Gertrud Berty, Christa Nicola; von links sitzend: Brigitte Fontaine, Albert Hensgen, Katharina Wagner

26. Oktober 1992 bis 28. Oktober 1994:

Vorsitzender:	Arthur Fontaine
Stellvertretende Vorsitzende:	Christa Nicola
Schriftführerin:	Brigitte Fontaine
Kassierer:	Brunhilde Gäßloff
Beisitzer/innen	Albert Hensgen, Gertrud Berty, Anneliese Wachs, Ulrike Wurzer

28. Oktober 1994 bis 22. November 1996:

Wie vorausgegangene Amtsperiode

22. November 1996 bis 9. November 1998:

Vorsitzender:	Arthur Fontaine
Stellvertretende Vorsitzende:	Christa Nicola
Schriftführerin:	Brigitte Fontaine

Kassierer:	Ferdinand Hummelsiep
Beisitzer/innen	Brunhilde Gübloff, René Erné, Susanne Heitz

9. November 1998 bis 9. November 2000:

Vorsitzender:	Arthur Fontaine
Stellvertretende Vorsitzende:	Christa Nicola
Schriftführerin:	Brigitte Fontaine
Kassierer:	Ferdinand Hummelsiep
Beisitzer/innen	Brunhilde Gübloff, René Erné, Susanne Heitz

9. November 2000 bis heute:

(Ab 10. Januar 2002 kommissarisch)

Vorsitzender:	Arthur Fontaine
Stellvertretende Vorsitzende:	Christa Nicola
Schriftführerin:	Brigitte Fontaine
Kassierer:	Ferdinand Hummelsiep
Beisitzer/innen	Brunhilde Gübloff (†), René Erné, Susanne Heitz

3 Die Buch-Publikationen

Im Zuge meiner ortsgeschichtlichen Forschungen erhielt ich von zahlreichen Schwemlinger Bürgerinnen und Bürgern Informationen sowie Dokumente und Bildmaterial zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Dies half mir, das Geschichtsbild Schwemlingens bis heute reichhaltig und anschaulich u. a. in folgenden Buch-Veröffentlichungen darzustellen. Sie sind fast lückenlos bei der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt a. M./Leipzig eingestellt und in der Saarländischen Bibliographie geführt:



SCHWEWLINGEN

– **Schwemlingen** von Arthur Fontaine (mit Einzelbeiträgen weiterer Autoren), 332 Seiten, Merzig-Schwemlingen 1985.

Das Buch bietet einen Querschnitt durch die gesamte Ortsgeschichte mit allen ihren wesentlichen Aspekten. Es wurde am 24. Juni 1985 im Rahmen einer Vorstellungsfest in der Saargauhalle der Öffentlichkeit übergeben.



Übergabe des Heimatbuches „Schwemlingen“ durch den Autor und Vorsitzenden des Heimatvereins Schwemlingen, Arthur Fontaine, an den Schwemlinger Ortsvorsteher Fritz Kuhn (links) und damit symbolisch an die Öffentlichkeit



Bild oben: Der Vereinsvorsitzende Arthur Fontaine bei seiner Ansprache anlässlich der Vorstellung des Heimatbuches „Schwemlingen“ am 24. Juni 1985 in der Saargauhalle;

Bild unten: Blick in die Reihen der Gäste





Bild oben: Ortsvorsteher Fritz Kuhn bei seiner Begrüßungsansprache anlässlich der Vorstellung des Heimatbuches „Schwemlingen“ am 24. Juni 1985 in der Saargauhalle

Bild unten: Zahlreiche Gäste waren der Einladung des Heimatvereins zur Buchvorstellung gefolgt.



– **Die Kirche im Dorf. Christliche Tradition durch die Jahrhunderte – 80 Jahre Kirchengemeinde Schwemlingen mit der Filiale Dreisbach** von Arthur Fontaine, 182 Seiten, Merzig-Schwemlingen 1988. Im Buch wird die Geschichte des christlichen Lebens auf dem Siedlungsgebiet Schwemlingen und seine pfarrliche Organisation in der ehemaligen Pfarrei „St. Gangolf“ am Montclairberg und der heutigen Pfarrei „St. Laurentius“ dargestellt. Die Buchvorstellung erfolgte am 15. Mai 1988 im Rahmen einer Feierstunde aus Anlass des 80-jährigen Bestehens der Kirchengemeinde Schwemlingen in der Saargauhalle.



Übergabe der Pfarrchronik „Die Kirche im Dorf“ durch den Autor und Vereinsvorsitzenden, Arthur Fontaine, an Pastor Alois Wenderoth (rechts)



– Schwemlingen – wie es war. Bilder und Zeitungsberichte aus 100 Jahren Ortsgeschichte von Arthur Fontaine, 180 Seiten, Merzig-Schwemlingen 1990.

165 historische Fotos sowie 250 Zeitungsnotizen bzw. -berichte aus dem Ort sind in diesem Buch zusammengetragen. Es ist ein Versuch, der Ortsgeschichte anhand dieser Originalquellen nachzuspüren. Das Buch wurde am 27. Oktober 1990 im Rahmen des Schwemlinger „Herbsttreffs“ der kulturellen Ortsvereine in der Saargauhalle vorgestellt.



Übergabe des dritten Schwemlinger Heimatbuchs „Schwemlingen – wie es war“ durch den Autor und Vorsitzenden des Heimatvereins Schwemlingen, Arthur Fontaine, an den Schwemlinger Ortsvorsteher Leo Zimmer (links)

– Schwemlingen – aus Vergangenheit und Gegenwart von Arthur Fontaine, 376 Seiten, Merzig-Schwemlingen 1994.

Achtzehn Themenbeiträge zur Schwemlinger Ortsgeschichte sind hier vertreten. Die Buchvorstellung erfolgte am 30. Oktober 1994 im Rahmen der Festveranstaltung zum 10-jährigen Vereinsbestehen in der Saargauhalle.

Die 10-Jahresfeier des Heimatvereins Schwemlingen diente als Anlass zur Vorstellung des vierten Schwemlinger Heimatbuches „Schwemlingen – aus Vergangenheit und Gegenwart“ am 30. Oktober 1994. Das folgende Bild zeigt die Buchübergabe durch den Autor an Ortsvorsteher Leo Zimmer.





– **In Schwemlingen daheim. Portrait eines Ortes an der unteren Saar** von Arthur Fontaine, 61 Seiten, Merzig-Schwemlingen 2001.

Der Ort wird in seinem Erscheinungsbild zum Zeitpunkt des Erscheinens der Publikation in eindrucksvollen Bildern präsentiert. Ortsbezogene Gedichte und Erzählungen runden das Ortsportrait ab. Eine besondere Buchvorstellung gab es nicht.

– **St. Laurentius Schwemlingen. Pfarrei und Pfarrkirche** von Arthur Fontaine, 42 Seiten, Merzig-Schwemlingen 2002.

Es handelt sich um eine kurze Darstellung der Pfarrgeschichte. Der Schwerpunkt liegt auf der Beschreibung der Pfarrkirche „St. Laurentius“ in Wort und eindrucksvollen Bildern. Die Broschüre wurde am 12. Dezember 2002 vor dem Schwemlinger Seniorentreff in der Saargauhalle der Öffentlichkeit vorgestellt.



*Übergabe der Broschüre an
Pastor Karl-Josef Wendling*



*Autor Arthur Fontaine signiert
seine Publikation*



Pastor Wendling würdigte in seiner Ansprache das Erscheinen der Schrift und sprach sich anerkennend zum fundierten Inhalt und der anspruchsvollen Gestaltung aus.

– **Fünfzig Jahre Schwemlinger Mariensäule** von Arthur Fontaine, 40 Seiten, Merzig-Schwemlingen 2012. Die Schrift enthält eine ausführliche und reich bebilderte Beschreibung des Entstehens und der Geschichte dieses Schwemlinger Wahrzeichens bis in unsere Tage. Zudem wird die Schwemlinger Mariensäule in den historischen Zusammenhang der Errichtung von Mariensäulen ab dem 16./17. Jahrhundert in Europa gestellt. Eine besondere Buchvorstellung gab es nicht. Die Vereinsmitglieder erhielten vorab ein kostenloses Exemplar. Der Rest der Auflage wurde ebenfalls kostenlos an Interessenten abgegeben.



4 Die Presse-Publikationen

Ein zweiter Publikationsschwerpunkt waren Veröffentlichungen in Tages- und Wochenzeitungen der Region, meist in lokalem Rahmen, gelegentlich auch auf Landesschichten, wenn die Redaktionen die Themen für entsprechend geeignet hielten. In der Regel nutzte ich für die Zeitungsartikel aktuelle Ereignisse, um ihre historischen Hintergründe und Vorgeschichten darzustellen, weil das Interesse des Publikums zu solchen Anlässen am ehesten zu erwarten war. Gleichzeitig konnte so deutlich werden, dass Gegenwärtiges meist auf Vergangenenem beruht.

Im Folgenden sind die wichtigsten, nicht selten ganzseitigen oder mehrteiligen, illustrierten Artikel mit ihren Überschriften aufgelistet:

Wie aus Svaemedinga Schwemlingen wurde, Saarbrücker Zeitung (im Folgenden SZ) vom 22./23. 6. 1985 aus Anlass der Herausgabe des ersten Schwemlinger Heimatbuches mit dem Titel „Schwemlingen“.

80 Jahre St. Laurentius, SZ vom 14.05.1988 aus Anlass der Feier des 80-jährigen Bestehens der katholischen Pfarrgemeinde Schwemlingen und dem gleichzeitigen Erscheinen des zweiten Schwemlinger Heimatbuches zur Pfarrgeschichte „Die Kirche im Dorf“.

Morgen ist Maria-Wisch-Tag, SZ vom 14.08.1989.

Der „Palm“ ist Buchsbaum. Ein alter Brauch und seine Herkunft, SZ vom 06.04.1990.

Schwager halt an! Ich fahre mit. Pferdepostenpost vor 50 Jahren von Merzig nach Dreisbach/Steinbach, SZ vom 19./20.05.1990 aus Anlass des Jubiläums der kurzzeitigen historischen Postkutschenlinie, die auch in Schwemlingen Halt machte.

Mit der Postkutsche von Merzig nach Mettlach. Historisches Zwischenspiel vor 50 Jahren, SZ vom 24.04.1990 aus Anlass der Feier zum 500-jährigen Bestehen des modernen Postwesens.

Gibt es alte Malereien in St. Gangolf? SZ vom 06.07.1990 (Teil I), 09.07.1990 (Teil II) aus Anlass der beginnenden Innenrenovierung der ehemaligen Schwemlinger Pfarrkirche am Montclairberg.

Der Johannisbrunnen im Scheidwald, SZ vom 08.11.1990 (Teil I), 10./11.11.1990 (Teil II) aus Anlass der Einweihung der renovierten Johannesbrunnenanlage.

Am alten Mühlenplatz modernste Produktionsstätte, SZ vom 26.06.1992 (Teil I), 30.06.1992 (Teil II), 02.07.1992 (Teil III) aus Anlass der Eröffnung des Maschinenbaubetriebes „hima“ auf dem Gelände der ehemaligen Mühle.

Haus mit wechselvoller Geschichte. Die „Marienau“ in Schwemlingen, SZ vom 29.07.1993 (Teil I), 31.07./01.08.1993 (Teil II), 02.08.1993 (Teil III) aus Anlass der Eröffnung des Alten- und Pflegeheimes „Kloster Marienau“.

Kerze am Nikolaustag, SZ vom 06.12.1993, ein alter Brauch am Haus Baustert in der Saareckstraße, der ehemaligen Schwemlinger Schiffergaststätte am Saarufer.

Von der Furt zur Brücke über die Saar – Geschichte eines Übergangs. Seit 90 Jahren feste Verbindung zwischen Besseringen und Schwemlingen, SZ vom 15./16./01.1994 (Teil I), 22./23.01.1994 (Teil II); der Anlass geht aus der Überschrift hervor.

„Hol über“, tönte es nach Kriegsende über die Saar, SZ vom 26./27.02.1994. Die Redaktion leitete diesen Bericht mit folgendem Text ein: „Der ortsgeschichtliche Beitrag ‚Von der Furt zur Brücke über die Saar – seit 90 Jahren feste Verbindung zwischen Besseringen und Schwemlingen‘ in unserer Zeitung vom 15./16. und 22./23. Januar dieses Jahres hat ein derart starkes und breites Interesse bei unseren Lesern gefunden, daß inzwischen weiteres Informationsmaterial zu diesem Thema in Wort und Bild zusammengekommen ist.“

Zwanzig Jahre Stadtteil Schwemlingen. Bilanz der Gebiets- und Verwaltungsreform aus dem Jahre 1974, SZ vom 14.04.1994 (Teil I), 05.05.1994 (Teil II). Die Überschrift gibt den Anlass wieder.

Leben vom Fluß, Leben mit dem Fluß. Historische Skizzen von den Ufern der Saar, SZ vom 08.07.1994 (Teil I), 11.07.1994 (Teil II), 14.07.1994 (Teil III), 16./17.04.1994 (Teil IV), 19.07.1994 (Teil V). Reminiszenzen an die alte Saar, die auch das Leben im Saardorf Schwemlingen stark berührt hat.

Zu guter Letzt: der Hochwasserschutz. Schaden und Nutzen von der Saar durch die Jahrhunderte, SZ vom 09.01.1995 (Teil I), 10.01.1995 (Teil II), 14./15.01.1995 (Teil III), 20.01.1995 (Teil IV). Die besondere Situation Schwemlingens als Saardorf durch die Jahrhunderte.

Es ist im Interesse aller Beteiligten. Am 30. März 1835 wurde der Saargauer Gemeindevald geteilt, SZ vom 29.05.1995 (Teil I), 30.05.1995 (Teil II). Die Teilung betraf vor allem den zum größten Teil zum Schwemlinger Bann gehörenden Scheidwald (Flur X).

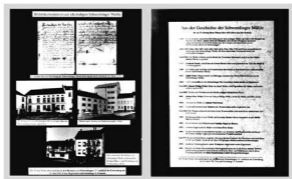
Sage vom betrügerischen Meier von Schwemlingen. Ein Beispiel für alte Volksdichtung mit real-geschichtlichem Hintergrund, SZ vom 14.08.1995.

Fortschritt – zurück zur Postagentur, SZ vom 13.08.1996 aus Anlass der Schließung der Schwemlinger Poststelle.

Historische Bedeutung der Napoleonsbuchen. Wie vor 200 Jahren wurden im Scheidwald in Wellingen wieder Bäume gepflanzt, SZ vom 25.03.2011.

5 Geschichtstafeln

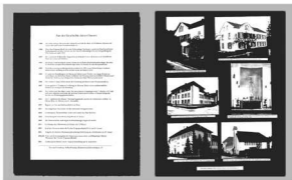
Eine ähnliche Aufgabe wie die Schwemlinger Heimatbücher – nämlich „beständige“ Informationsquellen zur Ortsgeschichte zu sein – hatten und haben die fünf „Geschichtstafeln“, die der Verein stiftete und an markanten geschichtsträchtigen Punkten im Ort zur Verfügung stellte bzw. anbringen ließ. Drei von ihnen bestehen



aus einer Bildtafel mit historischen Fotos der Örtlichkeit und aus einer Texttafel mit zugehörigen kurzgefassten historischen Tatbeständen; bei einer dieser Tafeln sind Bilder und Text in einer Tafel integriert:

Die erste erinnert an die **ehemalige Schwemlinger Mehlmühle**. Die Tafel wurde am 24. Juni 1992 der Maschinenbaufirma „hima“ überreicht, die an diesem Tag auf dem Gelände der abgetragenen Mühle eine neue Betriebsstätte eröffnete. Die Tafel ist im Eingangsbereich des Bürotraktes zugänglich (Foto siehe Vorseite).

Die zweite Geschichtstafel informiert über die **wechselvolle Geschichte des Hauses Lessel** an der Laurentiusstraße, das heute Teil des Alten- und Pflegeheims „Kloster Marienau“ ist. Die Tafel wurde anlässlich der Einweihung dieser Einrichtung am 8. September 1993 überreicht und hängt im Bereich des Eingangs.



Zweitellige Geschichtstafel zum Haus Lessel, teilweise Alten- und Pflegeheim „Kloster Marienau“

Die dritte Tafel dieser Art behandelt die **Geschichte des ehemaligen Schulgebäudes von 1909 bzw. 1949 am Kapellenplatz**. Am 8. Oktober 1993 eröffnete die Volksbank untere Saar in diesem Gebäude eine Filiale. Aus diesem Anlass wurde die Tafel übergeben. Sie hing bis zur Schließung dieser Zweigstelle im Kundenraum. Über ihren Verbleib ist nichts bekannt.



Geschichtstafel zur ehemaligen Schwemlinger Mehlmühle auf dem Gelände - heute Betriebsstätte der Maschinenbaufirma Firma „hima“

Die beiden anderen Geschichtstafeln bestehen aus einer Marmorplatte mit eingravierter Schrift:

Am 24. April 1997 wurde während einer kleinen Feier eine solche **Tafel am Haus Baustert** in der Saareckstraße enthüllt. Das Haus ist die ehemalige Schwemlinger Schiffergaststätte aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Inschrift trifft Aussagen zur Vergangenheit und zu Veränderungen des Hauses.

Keinen besonderen Anlass hatte die Stiftung einer **Tafel an der Schwemlinger Pfarrkirche „St. Laurentius“**. Es fehlte dort bis dahin ganz einfach jeglicher von außen kenntlicher Geschichts- und Zeitbezug für dieses bedeutende und ortsdominierende Bauwerk. Die Marmortafel wurde am 16. August 2000 an der Frontseite der Kirche angebracht.



Die Geschichtstafel am Haus Baustert, ehemalige Schwemlinger Schiffergaststätte, wird in einer kleinen Zeremonie enthüllt. Christa Nicola, stellvertretende Vereinsvorsitzende, hielt die Ansprache.



Die Geschichtstafel an der Pfarrkirche „St. Laurentius“

6 Fotoausstellungen

Die Reihe der vom Heimatverein Schwemlingen veranstalteten Fotoausstellungen begann am

– 24. Juni 1985. Sie hatte den Titel **„Aus 100 Jahren Ortsgeschichte“**. Ihr Anlass war die öffentliche Vorstellung des ersten Schwemlinger Heimatbuches an diesem Tag in der Saargauhalle, wo auch die Ausstellung stattfand. Die Ausstellung umfasste über 200 Großfotos und hatte als erste Veranstaltung dieser Art in Schwemlingen überaus großen und nachhaltigen Erfolg, auch über die Orts Grenzen hinaus. Sie dauerte bis 30. Juni.



Blick in die Fotoausstellung am 24. Juni 1985

– 5. Mai 1986: **„50 Jahre Kindergarten Schwemlingen“** im Kindergartengebäude

– 19. Mai bis 5. Juni 1987: **Schwemlingen – ein Stadtteil stellt sich vor** im Foyer des neuen Merziger Rathauses.

– 15. Mai 1988: **„Aus 80 Jahren Kirchengemeinde Schwemlingen“** in der Saargauhalle anlässlich einer Feierstunde zum 80-jährigen Bestehen der Kirchengemeinde.



Eine weitere Impression vom Besuch der Fotoausstellung am 24. Juni 1985



Fotoausstellung „50 Jahre Kindergarten Schwemlingen“. Arthur Fontaine (zweiter von links) erläutert prominenten Gästen die Bilder (von links: Landrat Michael Kreiselmeyer, Arthur Fontaine, Bürgermeister Walter Anton, Ortsvorsteher Fritz Kuhn, Pfarrer Alois Wenderoth).



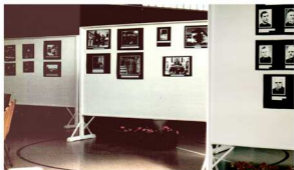
Fotoausstellung im Foyer des Rathauses Merzig. Bild oben: Bürgermeister Walter Anton eröffnet die Ausstellung vor zahlreichen Besuchern, darunter vielen Schwemlingern. Bild unten: Blick in die Ausstellung, die reges Interesse fand.





Weitere Eindrücke von der Ausstellung im Merziger Rathaus





Blick in die Ausstellung „Aus 80 Jahren Kirchengemeinde Schwemlingen“ am 15. Mai 1988

– 11./12. Juni 1988: **„Schwemlingen gestern und heute“**. Alten Orts- und Gebäudeansichten waren Ansichten von heute zum Vergleich gegenübergestellt. Ausstellungsort war die Saargauhallen, Anlass das Schwemlinger Dorffest.

– 25./26. Juni 1990: **„Was uns blüht ... Die wildwachsenden Blütenpflanzen auf der Gemarkung Schwemlingen“**. Ausstellung in der Saargauhalle als Beitrag des Heimatvereins zum Dorffest.

– 27./28. Juli 1991: **„Zur Geschichte der Schwemlinger Hilfsorganisationen – Feuerwehr und Rotes Kreuz“**, als Beitrag des Vereins zum „Tag der Schwemlinger Hilfsorganisationen“ in der Saargauhalle.

– 8. Oktober bis 31. November 1993: **„Das Schulhaus von 1909“** aus Anlass der Eröffnung der neuen Schwemlinger Filiale der Volksbank Untere Saar im ehemaligen Schulgebäude.

– 31. Oktober bis 18. November 1994: **„10 Jahre Heimatverein Schwemlingen“** in der Filiale der Sparkasse Merzig-Wadern in Schwemlingen.



Dorffest 1988 in der Saargauhalle: „Schwemlingen gestern und heute“, alten Ortsansichten waren solche von heute gegenübergestellt.



Fotoausstellung zum Dorffest 1990 in der Saargauhalle zum Thema: „Was uns blüht. Die wildwachsenden Blütenpflanzen auf der Gemarkung Schwemlingen“



Blick in die Fotoausstellung in der Filiale Schwemlingen der Volksbank Untere Saar im Oktober 1994

- 25. April 1999: **„Das historische Schwemlinger Ortsbild“**, Beitrag zu einer Veranstaltung des Dachverbandes Schwemlinger Vereine in der Saargauhalle.
- 3./4. Juli 1999: **„15 Jahre Heimatverein Schwemlingen“** in der Saargauhalle.
- 10./12. Juni 2000: **„110 Jahre Musikverein Schwemlingen“** aus Anlass des Jubiläums, Ort: Saargauhalle.
- 16. Juni 2003: **„75 Jahre DRK Schwemlingen“** anlässlich des Jubiläums. Die Ausstellung fand in der Saargauhalle statt.
- 11./12. September 2004: **„90 Jahre Pfarrkirche St. Laurentius Schwemlingen“** aus Anlass des Jubiläums, Ort: Pfarrkirche Schwemlingen.



Fotoausstellung „Das historische Schwemlinger Ortsbild“ im April 1999 in der Saargauhalle

7 Dia-Vorträge

Auch die vielen öffentlichen Dia-Vorträge sollten ortsgeschichtliche Kenntnisse vermitteln. Hier eine Auswahl der bedeutendsten:

25. April 1985: „Ansichten von Schwemlingen heute“
3. Dezember 1985: „Das Schwemlinger Ortsbild – eine Gemeinschaftsaufgabe“
4. Mai 1986: „50 Jahre Kindergarten Schwemlingen“
9. Juni 1986: „200 Jahre Schule in Schwemlingen“
25. August 1986: „Die Schwemlinger Flur“
25. Oktober 1986: „In Schwemlingen daheim – ein Spaziergang durch unseren Ort“

7. November 1986: „Schwemlingen – die Anfänge, die Entwicklung, das Heute“
30. Januar 1988: „Vom Forsthaus zum Kloster Marienau“
3. Oktober 1988: „Der Scheidwald – geschichtliches, flurkundliches, naturkundliches“
20. April 1988: „Aus der Schwemlinger Geschichte“ beim Schwemlinger Seniorentreff
15. Juni 1990: „Zur Geschichte des Schwemlinger Musikvereins St. Hubertus“
2. März 2000: „Leben in Schwemlingen“ in der Marienau

8 Flurkundliche Wanderungen

Der Bezug zwischen örtlicher Vergangenheit und Gegenwart lässt sich auf ideale Weise bei flurkundlichen Wanderungen herstellen. Sie bieten vielfältige und anschauliche Gelegenheiten, Örtlichkeiten mit historischen Fakten zu verbinden. Der Heimatverein Schwemlingen hat fünf solcher Veranstaltungen (zusammen mit dem Saarwaldverein, Ortsgruppe Schwemlingen) durchgeführt und die gesamte Gemarkung Schwemlingen erwandert:

- **31. August 1986** in die Fluren „Gewann“, Haardt“, „Kleinertchen“ und „Altenberg“
- 13. September 1987** in die Fluren „Au“, „Auf Acker“, „Ort“, „Federfelsberg“ und „Roden“
- 9. Oktober 1988** in den nördlichen Scheidwald (Flur 10)
- 8. Oktober 1989** in den südlichen Scheidwald (Flur 10)
- 9. Oktober 2003** im Rahmen der „Naturparkdorf“-Aktionen



Flurkundliche Wanderung am 31. August 1986. Das Foto ist in der Flur Hoardt vor der großen Eiche („Friedenseiche“) entstanden.



Die flurkundliche Wanderung am 13. September 1987 führte in die östlichen Fluren der Schwemlinger Gemarkung. Die Wandergruppe in der Saareckstraße.



Am 9. Oktober 1988 führte die Wanderung in den nördlichen Scheidwald, in dem sich auch der „Schwemlinger Wald“ befindet. Das Bild oben ist am „Wolfsstock“ entstanden. Es lässt die rege Teilnahme erkennen.





Die letzte flurkundliche Wanderung fand aus Anlass der Aktionen statt, die sich um die Erklärung Schwemlingens als „Naturparkdorf“ ranken. Der Weg führte in die südwestlichen Fluren der Schwemlinger Gemarkung, unten gibt es Erläuterungen in der Flur „Kleinertchen“





Hier ist die Wandergruppe in der Flur „Gewann“ angelangt. Ein noch vorhandener Grenzstein hilft, den Grenzverlauf zu Ballern in Richtung Saar deutlich zu machen.



9 Sonstige Aktivitäten

9.1 Teilnahme an Dorffesten

In den Jahren 1985 bis 1990 beteiligte sich der Heimatverein Schwemlingen jährlich an den Schwemlinger Dorffesten mit großen Beiträgen in der Saargauhalle. Sie wurden immer als wesentliche Bereicherung des Festes und als dessen kulturelle Komponente angesehen.

– Neben den schon erwähnten großen **Fotoausstellungen** (1985, 1988, 1990, 1999) wurden weitere Themenschwerpunkte gesetzt:

– **Hobbyausstellungen** (07./08.06.1986 mit dem Motto „Schwemlinger zeigen ihr Hobby“; 24./25.08.1991; 03./04.07. 1999)



Eröffnung der ersten Hobbyausstellung des Heimatvereins am 7. Juni 1986 in der Saargauhalle anlässlich des Schwemlinger Dorffestes durch den Vereinsvorsitzenden Arthur Fontaine



Ortsvorsteher Fritz Kuhn richtete ein Grußwort an die Gäste anlässlich der Eröffnung der Hobbyausstellung des Heimatvereins am 7. Juni 1986.





Oben: Am Tombola-Stand anlässlich der Hobbyausstellung des Heimatvereins am 7./8. Juni 1986 in der Saargasthalle (von links: Arthur Fontaine, Brigitte Fontaine, Albert Bamer); unten: während der Tombola-Verlosung





Vorstandsmitglied Albert Bauer ruft die Gewinne der Tombola des Heimatvereins am Dorffest 1986 auf.



Der Vereinsvorsitzende Arthur Fontaine eröffnet die Hobbyausstellung des Heimatvereins zum Dorffest 1991



Eindrücke von der Hobbyausstellung des Heimatvereins zum Dorffest 1991





Hobbyausstellung des Heimatvereins Schwenningen in der Saargauhalle zum Dorffest am 03./04. Juli 1999



Café-Galerie
Alt Schwemlingen



Schwemlinger Kapelle um 1900 (Zeichnung von Alois Thoma)

Dorffest 1987 13. und 14. Juni
in der Saargaulhalle

Heimatverein
Schwemlingen e.V.

– „Café-Galerie Alt Schwemlingen“ am 14.06.1987: In ein Café mit dekorativen Groß-Wandbildern von Vereinsmitglied Albert Bauer mit Ansichten von historischen Punkten des Schwemlinger Ortsbildes waren zwei Bilderausstellungen von Albert Bauer – Aquarelle – und Arthur Fontaine – Fotos – integriert.

– **Modenschau** (zusammen mit der CEB Hilbringen) am 12.06.1988 in der Kulisse des erneut aufgebauten „Café-Galerie Alt-Schwemlingen“ aus dem Vorjahr, ergänzt durch eine Fotoausstellung „Schwemlingen gestern und heute“.

– **Gewerbeshau** am 27./28.05.1989 mit 11 Schwemlinger Unternehmen. Die Gäste wurden in einer Cafeteria mit Kaffee, Kuchen und Eis vom Heimatverein bewirtet. Ferner veranstaltete der Verein eine Tombola.

– **Dorffest 1990 mit einer umfangreichen Fotoschau der blühenden Wildpflanzen auf der Gemarkung Schwemlingen**

Vorbereitung und Aufbau des „Café-Galerie Alt-Schwemlingen“ des Heimatvereins zum Schwemlinger Dorffest 1987:



Die Männer fürs Holz: Philipp Trierweiler und Albert Heusinger



Der Mann für die Farben: Roman Thiel



Aufarbeiten für das „Café-Galerie Alt-Schwemlingen“ des Heimatvereins zum Schwemlinger Dorffest 1987. Links: Albert Bauer und Richard Kuhn; unten: Blick in das Café-Galerie.





Eindrücke in das „Café-Galerie Alt-Schwemlingen“ des Heimatvereins zum Schwemlinger Dorfifest 1987





Eindrücke vom „Café-Galerie Alt-Schwemlingen“ des Heimatvereins zum Schwemlinger Dorffest 1987





Albert Bauer (Aquarelle) und Arthur Fontaine (Fotos) lieferten den „Galerie-Anteil“ zum Beitrag des Heimatvereins zum Schwenlanger Dorffest 1987





Besucher und Gäste unseres Cafés und unserer Ausstellung am Schwemlinger Dorffest 1987 in der Saarganhalle





Gäste unseres Cafés am Schwemlinger Dorffest 1987 in der Saargemhalle. Unten: Birgit Schulten im Service





Blick in unser Café am Schwemlinger Dorffest 1987 in der Saargashalle. Oben: Christa Nicola im Service; unten: der Tombolastand mit Albert Boser und Walter Franée





Die Tombola-Auslosung



An der Kuchentheke: Brigitte Fontaine



*An der Kuchentheke: Hermine Uder,
Marliese Thielen, Alwine Wilhelm*



Das Küchenteam: von links: Maria Reum, Anna Trierweiler, Hilde Reiskorfer, Edith Reimert, Philipp Trierweiler



Tischkarte (Getränke- und Kuchenkarte) zum „Café-Galerie Alt-Schwemlingen mit Modenschau“ des Heimatvereins zum Schwemlinger Dorffest 1988



Das „Café-Galerie Alt-Schwemlingen“ des Heimatvereins zum Schwemlinger Dorffest 1988 nach dem Vorbild des Vorjahres



Die Bildergalerie bot Fotos zum Thema „Schwemlingen gestern und heute“.



Modenschau der CEB Hilbringen beim Heimatverein Schwemlingen in der „Café-Galerie Alt-Schwemlingen“ anlässlich des Dorffestes 1988

Ein zahlreiches Publikum verfolgte interessiert die Modenschau





Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Modenschau bereiten sich für Ihren Auftritt vor.



Unser Tombolastand



Betreuung des Tombolastandes u. a. durch Walter Franise (links) und Arthur Fontaine



Von der Gruppe unserer Helferinnen: Kätke Behr (mit Enkel), Gertrud Berty und Brigitte Fontaine



Der Themenschwerpunkt des Heimatvereinsbeitrages zum Schwemlinger Dorffest 1989 war eine Gewerbeschau Schwemlinger Unternehmen



Unser Vereinsvorsitzender Arthur Fontaine bei seiner Eröffnungsansprache



Ortsvorsteher Leo Zimmer begrüßt die Aussteller und Gäste



Blick in die Saargauballe mit Ausstellungsständen und unserem Tombolastand links



Regler Besuch der Gewerbeschau und unserer Cafeteria



Bewährt im Service: Brigitte Fontaine (links) und Christa Nicola



Beispiele für Stände der Schwemlinger Gewerbeschau des Heimatvereins





Dorfest 1990, Beitrag des Heimatvereins mit einer Cafeteria und einer Fotoausstellung zum Thema „Pflanzen auf der Gemarkung Schwemlingen“ mit den beiden Schwerpunkten „Heil- und Giftpflanzen“

Die Ausstellung zeigt:

- *Bildokumentation der wildwachsenden Blütenpflanzen der Gemarkung Schwemlingen (außer Bäumen u. Gräsern)
Gliederung: Heilpflanzen
Giftpflanzen
andere Pflanzen*
- *Bild- und Textdokumentation zum "Wiesch"*
- *Pflanzenbücher
Fotos, Texte und Zusammenstellung
Arthur Fontaine, Schwemlingen*

Infotafel zu den Ausstellungsthemen der Fotoausstellung



Anstellungstafel mit Erläuterungen und praktischen Beispielen zum „Kräuter-Wäschung“



Der Tombolastand, betreut von Albert Hensgen



Blick auf einen Teil der Tombolagerüste

Der Tombolostand, betreut von Arthur Fontaine



9.2 Vereinsfahrten, Wanderungen, Führungen

- **Besuch des Kreisheimatmuseums** in Merzig mit Führung am 8. November 1987
- **Wanderung zu den „Steinen an der Grenze“** zusammen mit dem Saarwaldverein Schwemlingen
- **Bau- und siedlungsgeschichtliche Führung durch Schwemlingen** am 30. Mai 1999 (zur Baugeschichte: Dr. Martina Malburg, zur Siedlungsgeschichte: Arthur Fontaine)
- **Halbtagsfahrt nach Perl-Borg** (gallo-römische Villa) am 7. Juli 2000
- **Fahrt zur Ausstellung „Leonardo da Vinci“ im Weltkulturerbe Völklinger Hütte** zusammen mit der Pfarrgemeinde am 8. März 2003
- **Fahrt zu den „Gärten ohne Grenzen“ im Dreiländereck** zusammen mit der Pfarrgemeinde am 3. Juli 2004
- **Vereinsfahrt zum Freilichtmuseum Sobernheim** am 6. Mai 2006

9.3 Mitwirkung an Veranstaltungen anderer örtlicher Vereine und Organisationen

- **„Herbsttreffs“**, Gemeinschaftsveranstaltungen der Schwemlinger kulturellen Vereine mit einer Dia-Schau "In Schwemlingen daheim ... ein Spaziergang durch unseren Ort" am 25. Oktober 1986 und am 27. Oktober 1990 mit der Vorstellung des dritten Schwemlinger Heimatbuches „Schwemlingen – wie es war“
- **Enthüllung einer Bronzetafel** auf einem Findlingsstein am Eingang zum Pöppelner Wäldchen am 15. Mai 1989 (Initiator: Ortsvorsteher Fritz Kuhn) mit einem Text zur Geschichte Schwemlingens von Arthur Fontaine
- **Einweihung der renovierten Johannesbrunnenanlage im Scheidwald** durch die Forstverwaltung mit einer kurzen Ansprache von Arthur Fontaine zur Geschichte der Quelle und der Brunnenanlage am 21. November 1990
- **Tag der Schwemlinger Hilfsorganisationen** am 27./28. Juli 1991 mit einer Fotoausstellung zur Feuerwehr und zum Roten Kreuz Schwemlingen

- **Bezirkstreffen der Saarwaldvereine in Schwemlingen** am 8. September 1992 mit einer Fotoausstellung des Heimatvereins zur einheimischen Flora und einer Wanderführung durch den Scheidwald
- **30. Schwemlinger Altentag** am 20. September 1992 mit einer Lesung von Arthur Fontaine („De Perdskaul“)
- **Adventsfeier im Schwemlinger Pflegeheim „Helfende Tat“** am 15. Dezember 1992 mit einer Lesung von Arthur Fontaine (seine Schwemlinger Erzählung „De Perdskaul“)



Am 15. Mai 1989 wurde eine Bronzetafel enthüllt, die auf Initiative von Ortsvorsteher Fritz Kuhn an einem Findlingstein am Eingang zum Püppelcher Wäldchen angebracht ist. Der Text von Arthur Fontaine vermittelt einige Kenntnisse zur Schwemlinger Ortsgeschichte von ihren Anfängen an. Anlässlich der Enthüllung hielt unser Vereinsvorsitzender Arthur Fontaine einen kurzen Vortrag, der den Text erläuterte und ergänzte.



Ortsvorsteher Fritz Kuhn enthüllt die Bronzetafel (oben) und spricht kurz über die Absicht und das Ziel seiner Initiative (unten)





Einweihung der renovierten Johannesbrunnenanlage im Scheidwald am 21. November 1990. Oben: Der Künstler der neuen Johannesbrunnenfigur, der St. Wendeler Bildhauer Peter Marx, erläutert sein Werk. Unten: Unser Vereinsvorsitzender Arthur Fontaine referierte zur Geschichte des Johannesbrunnens. Die neue Figur des hl. Johannes siehe S. 73.





9.4 Diverses

- **Informationsveranstaltung für Mitglieder und Interessenten** am 24. April 1985 im Hotel Haus Wilhelm mit einer Dia-Schau „Ansichten aus dem Schwemlingen von heute“ und einer Lesung „Historische Presseschau“ (Schwemlingen-Notizen)
- **Informationsveranstaltung für Schwemlinger Neubürger** am 7. November 1986 in der Saargauhalle in Verbindung mit einer Dia-Schau „Schwemlingen – die Anfänge, die Entwicklung, das Heute“
- **Theaterspiel** mit dem Lustspiel „Wenn der Hahn kräht“ in der Saargauhalle am 17. Oktober 1997 (Wiederholung am 17. November 1997). Die Theatergruppe verstand sich als Abteilung des Heimatvereins, der auch alle logistischen Aufgaben (Bühnenbau, Werbung usw.) übernommen hatte. 1988 aber kam es wegen Unstimmigkeiten über das Spielprogramm zum Bruch mit der Truppe.
- Herausgabe eines **Jahreskalenders** „Schwemlingen 1987 – in Schwemlingen daheim“
- **Beitritt des Heimatvereins Schwemlingen zum Stadtverband der kulturellen vereine e. V.** am 21. Dezember 1989
- **„Tag des Baumes“** zusammen mit dem Saarwaldverein Schwemlingen am 18. März 1990. Auf Vorschlag unseres Vorsitzenden wurde der im Schulpark gepflanzte Baum als Gedenkbaum an die Befreiungsrevolution in der ehemaligen DDR „November-Eiche“ benannt.
- **Gedenkfeier zum Tag der deutschen Vereinigung** am 3. Oktober 1990 im Schulpark. Zur Erinnerung wurde eine Gedenktafel enthüllt und eine Gedenkbaum („Oktober-Eiche“) gepflanzt.
- **Johannesbrunnenfeste**. 9. Mai 1991: Volksfest am Johannesbrunnen im Scheidwald mit Segnung der neuen Johannesfigur und der renovierten Schutzhütte; 28. Mai 1992: Zweites Volksfest am „Wolfsstock“, nahe dem Johannesbrunnen
- **Festveranstaltung aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des Heimatvereins Schwemlingen** am 30. Oktober 1994 in der Saargauhalle



Theaterspiel „Wenn der Hahn kräht“ am 17.10. und 17.11.1987 in der Saargauhalle





Schwemlingen 1987

1987 gab der Heimatverein einen Jahreskalender mit Schwemlinger Foto-Motiven heraus



„Tag des Baumes“ am 18.03.1990 im Schulpark mit Baumplanzung („November-Eiche“)



„Tag des Baumes“ am 18.03.1990 im Schulpark mit Baumpflanzung zusammen mit dem Saarwaldverein Schweindlingen



Feier des Heimatvereins zum „Tag der deutschen Einheit“ am 3. Oktober 1990 mit Gedenkbaum-Pflanzung („Oktober-Eiche“) im Schulpark. Die Pflanzung nehmen Albert Reisdorfer (links) und Albert Henngen vor.



Gedenktafel des Heimatvereins zum „Tag der deutschen Einheit“ am 4. Oktober 1990, angebracht an einem Findlingstein im Schulpark



Johannesbrunnenfest des Heimatvereins am Johannesbrunnen im Scheidwald mit Segnung einer neuen Johannesfigur und der renovierten Schutzhütte am 9. Mai 1990



Erstes Johannesbrunnenfest des Heimatvereins im Scheidwold. Der Holzbildhauer der neuen Johannesfigur, Peter Marx aus St. Wendel, spricht zu seinem Werk



Pastor Alois Wenderoth segnet die Grotte mit der neuen Figur des hl. Johannes.



Zweites Johannesbrunnenfest des Heimatvereins am 28. Mai 1992 am „Wolfsstock“ in der Nähe des Johannesbrunnens

